Evangelische Gemeinde
Egelsbach

Gemeindebrief

4/97

Dezember 1997
Januar/Februar 1998

... und wenn Jesus
hundert Mal
in Bethlehem
geboren wurde
und nicht in Dir,
ist er umsonst
geboren.

Inhalt

Geistliches Wort	Gaby Melk	3
Weihnachtliches	Karen Bierling	5
Kirchenasyl	Renate Köbler	6
Christliche Pfadfinder	Ulrike Huth	7
Rückblick Schweden	Cécile Bechmann	8
Umzug Pape	Gaby Melk	9
Termine	Redaktionskreis	10
Egelsbacher Kalender	Martin Diehl	12
Neuer Baum	Gaby Melk	12
Rückblick Kerb	Gaby Melk	13
Rückblick KiBiWo	Roland Walter	14
Kinderbibeln	Birgit Seib	15
Gedanken zum Jahreswechsel	Birgit Bergerhaus	16
In unserer Gemeinde...	Edith Wurm	17
7 Wochen ohne...	Martin Diehl	18
Ankündigung Kinderfreizeit	Maren Dettmers	18
Kinderseite	Birgit Seib	19

Impressum

Redaktionskreis des Gemeindebriefes:
Birgit Bergerhausen, Karen Bierling, Martin Diehl, Matthias Engler, Marilott Grosch, Gaby Melk, Linda Schmidt, Birgit Seib.
Verantwortlich i.S.d.P.: Martin Diehl, Bachgund 10

Der Gemeindebrief ist das Mitteilungsblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach und erscheint vierteljährlich.

Gottes Liebe ist wie der Atem

„Nur die Liebe läßt uns leben" trällert es aus den Radio. Wunschkonzert, wie oft in der Vorweihnachtszeit. Sozusagen das Geschenk des Senders an die Hörerinnen und Hörer zum Fest der Liebe! Nur: Wer liebt hier wen und wenn ja, warum?

An Weihnachten grüßen sich alle Leute auf der Straße, während sonst schon das bloße Anblicken schlimme Krankheiten zu verbreiten scheint.

An Weihnachten schenkt man lieben Menschen etwas. Manchmal schenkt sich die Erdbevölkerung etwas Liebe. In der heiligen Nacht wird weniger geschossen, aber geschieht es aus Liebe oder aus Zeitmangel?

Dafür belegen die Statistiken, daß die Familien oft zu Kriegsschauplätzen werden. Ob über Computerspiele oder über die Nerven, die jetzt, wo sie endlich zur Ruhe kommen könnten, dieser Ruhe und der Festtagsstimmung nicht standhalten.

„Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat" lautet die Jahreslosung für 1998.

Ist es *die* Liebe, von der das Fest der Liebe seinen Namen hat? Die im Radio trällert immer noch ihr „nur die Liebe läßt uns leben". Das stimmt: Ohne Liebe kann kein Mensch leben, wir kennen den Ausdruck „Streicheleinheiten". Diese können ein Lächeln sein, ein Danke, eine zärtliche Berührung, oder - ein Geschenk.

Diese menschlichen Beziehungen geben uns die Kraft, die wir zum Leben brauchen. Die, und die Liebe Gottes, die uns umfängt wie die Luft, die wir atmen.

Wenn unser Sohn nach Gott fragt, sag ich: „Puste mal auf Deine Hand, dann spürst Du ihn." Und wenn er dann auf

seine kleine Hand geblasen hat, lächelt er zufrieden.

Wenn wir uns dieser umfassenden Liebe Gottes bewußt werden, können wir uns geborgen wissen. An manchen Tagen ganz bewußt, wenn uns die Luft auszugehen scheint.

Sollte uns jetzt in der Adventszeit oder über Weihnachten die Luft ausgehen, wissen wir, daß wir innehalten dürfen und tief durchatmen. Und diese gewonnene Kraft möge uns umfangen und mit uns gehen in das neue Jahr.

Gaby Melk

Wir wünschen
unseren Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!

Adventsmarkt

Beim Adventsmarkt am 6. und 7. Dezember ist unsere Gemeinde auch dieses Jahr vertreten durch den Stand des **Eine-Welt-Stübchens**. Angeboten werden Tee, Kaffee, Textilien, Schmuck und viele andere Waren aus fairem Handel. Wer noch Kleinigkeiten zum Verschenken sucht - vielleicht auch mal etwas Ausgefallenes, ist hier sicher an der richtigen Adresse.

Krippenspiel

Am Sonntag, den **21.12.97, 4. Advent** wird im Gottesdienst um 10.00 Uhr ein **Krippenspiel** aufgeführt, für das ca. 40 Kinder seit Anfang November fleißig geprobt haben. Das Anschauen lohnt sich, und über viele Besucher würden sich die Kinder sicher freuen.

Adventsandachten

Zeit zum Innehalten mitten im Trubel der Festvorbereitungen, des Geschenkesuchens, der Weihnachtsfeiern, ...
Sich darauf besinnen, worum es eigentlich geht in der Adventszeit, kann man bei drei Adventsandachten:
Mittwoch, 3. Dezember 1997
19.00 Uhr
Mittwoch, 10. Dezember 1997
19.00 Uhr
Mittwoch, 17. Dezember 1997
19.00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

Am Sonntag, den 28. Dezember um 10.00.Uhr findet ein musikalischer Gottesdienst mit Pfarrer Tilman Pape statt.

Ibrahim Biryar darf vorerst bleiben!

Im Hessischen Innenministerium wurde Mitte Oktober entschieden, daß Ibrahim Biryar nun doch bis zum Abschluß des Asylverfahrens seiner Frau im Land bleiben darf. Diese Entscheidung wurde getroffen aufgrund einer Petition für Herrn Biryar, die wir als Ev. Kirchengemeinde einreichten und die von Hessischen Frauenministerium unterstützt wurde. Damit wird verhindert, daß die Familie auseinandergerissen wird, was bislang immer unser Ziel war. Nun gilt es, abzuwarten, wie das Gericht über das eigenständige Asylverfahren von Frau Biryar und das der gemeinsamen Kinder entscheiden wird. Falls sie ein Bleiberecht zugesprochen bekommen, kann sich dies auch positiv auf den Aufenthaltsstatus von Herrn Biryar auswirken. Falls ihr Asylbegehren abgelehnt wird, kann dann wenigstens die gesamte Familie gemeinsam ihre weitere Zukunft planen. Nach neuesten Informationen kann der Gerichtsbeschluß bereits im kommenden Frühjahr fallen. Für die Familie bleibt es weiterhin ein Hoffen und Bangen, aber immerhin ist im Moment die größte Gefahr, nämlich die Abschiebung des Familienvaters, getrennt von seiner Familie gebannt.

Wir sind froh und dankbar über diesen Erfolg und wollen auch weiterhin das Schicksal dieser Familie mit wachen Augen begleiten.

Für den Koordinationsrat Kirchenasyl

Renate Köbler, Pfrn.

Kirche ...

... mehr als nur Glockenläuten !

Christliche PfadfinderInnen in Egelsbach

Wir wollen eine neue Pfandfindergruppe für Kinder und Jugendliche in Egelsbach gründen.

Bei den Pfadfindern sein, heißt für uns, als Einzelner in einer Gemeinschaft zu leben, Gemeinschaft zu erleben. Die Gruppe ermöglicht dem einzelnen vielseitige und interessante Erlebnisse und Erfahrungen. Gemeinsame Lager, Fahrten, Gruppenunetrnehmungen, Begegnungen, Spiele und Erkundungen sind die Orte an denen das Pfadfindersein erlebt wird.

In der Gemeinschaft der Gruppe kann der/die Einzelne lernen

- sich dem Nächsten zuzuwenden und sich für ihn einzusetzen
- Verantwortung in Kirche, Gesellschaft und Staat zu übernehmen
- die Natur als von Menschen bedrohte Schöpfung zu sehen, sie zu schützen und zu erhalten
- gewaltfrei für den Frieden zwischen Menschen und Völkern einzutreten
- Abhängigkeiten und Ängste zu erkennen und sie abzubauen.

Dabei sind die kleine Gruppe, der partnerschaftliche Leitungsstil und die Mitverantwortung des Einzelnen in der Gruppe und für die Gruppe die Merkmale pfadfinderlicher Erziehung.

Jugendliche, die Interesse haben, eine Pfadfindergruppe mit zu leiten, treffen sich am Donnerstag, den 11. Dezember 1997 um 19 Uhr im neuen Pfarrhaus, Bachgrund 10.

Das Anfangstreffen für alle interessierten Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, und ihre Eltern findet am Donnerstag, den 8. Januar 1998 im Gemeindehaus Ernst - Ludwig - Str. 56 statt.

Ulrike Huth

Schwedenfreizeit 1997

„Nanu, was ist denn hier los?" Dies fragten sich wohl einige Egelsbacher, als am 31. Juli um 16 Uhr sämtliche Gehwege am Gemeindehaus mit Koffern, Taschen, Rucksäcken, Isomatten und Lebensmitteln versperrt waren.
Des Rätsels Lösung: 45 Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren sowie 5 Teamer brachen zur Schwedenfreizeit auf!
Bei Sonnenaufgang bestiegen wir die Fähre, und nach 4 Stunden Fahrt kamen wir in Schweden an.
Zwei Stunden lang fuhren wir immer tiefer in die „Pampa" Südschwedens, und über einen Feldweg gelangten wir schließlich zu unserem einfachen Haus mit einer riesigen Wiese davor. Doch der angekündigte See war überhaupt nicht zu sehen! Ein Suchtrupp fand schließlich den See: Leider am Ufer mit neongrünem Gemüse (Algen) bedeckt.
Mit langen Gesichtern ging es zurück zum Haus. Zum Trost bereitete das Kochteam uns eine super Mahlzeit (so wie jeden Tag, gell, Conny?) und die Stimmung stieg wieder.
Die nächsten zwei Wochen wurde viel angeboten: Kanu fahren (manche erklärten ihren Schlingerkurs mit „starken Strömungen", andere fanden null Strömung ...), Badminton- und Volleyballspiele (bis einmal sogar der Netzpfahl brach!), jede Menge Workshops (Batiken, Schlüsselanhänger basteln, Brötchen backen, Bumerang werfen, Sandburgen bauen, Mückenstiche zählen, ...), Gottesdienste mit Rap-Predigt und tollen Liedern... Das war spitze!
Da die Schweden süßes Brot backen, war es perfekt, daß wir eine echte Konditorin im Team hatten: Ursula hat uns in Schweden mit selbstgebakkenem Brot, Kuchen und Hefezöpfen richtig verwöhnt.
Ein weiterer Höhepunkt waren die beiden Survival-Touren mit je acht Leuten in vier Kanus: Während der

Fahrt wurden Fische geangelt, nachts unerschrocken neben ausgebrannten Bussen unter freiem Himmel geschlafen, Kaffee überm Lagerfeuer gekocht - und alle haben überlebt!
Um ein wenig mehr über Schweden zu erfahren, bot sich eine Wanderung durch die schwedische Landschaft perfekt an.
Durch die pralle Mittagshitze (wir sind doch keine Weicheier!) wanderten wir zu den Tykarpsgrottan, einer Kalkgrotte, in der auch „Ronja Räubertochter" gedreht wurde. Nach dieser Abkühlung (8 C!) ging es, mit ungezählten Blasen an den Füßen und Tilmans genialer „Abkürzung" (ha, ha!), wieder zurück.
Dafür gab es dann perfektes Kartoffelgratin für alle.
„Sterne gucken" mit Stefan und den Andromeda-Nebel suchen, Techno-Übungen beim „Discofieber" mit Maren und lustiger Abschlußabend mit Gedichten, Liedern, Modenschau, Duell, „Trude" & Co. - dann waren die zwei Wochen auch schon vorbei.
Daß die Freizeit so gelungen ist, haben wir aber nicht nur dem Land, Haus, See, Algen, Kippchenpausen etc. zu verdanken, sondern auch einem superliebem Team, daß sich ganz toll um uns Chaoten gekümmert hat. Danke also an Tilman, Maren, Ursula, Conny und Stefan.

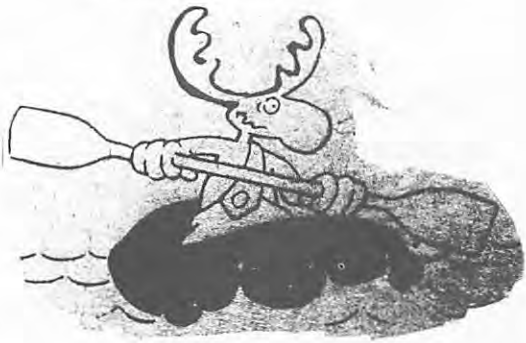
Cécile Bechmann

Umzug Tilman Pape

Wer zwei Röcke hat, der gebe dem, der keinen hat, heißt es in der Bibel. Und warum sollte das nicht auch Mal für eine Wohnung gelten?

Thomas Hörschelmann, Pfarrer der Martin-Luther-Gemeinde in Langen-Oberlinden und Mann von unserer Pfarrerin Renate Köbler, hätte dort in das leerstehende Pfarrhaus ziehen können. Klar, daß er aber lieber bei seiner Familie wohnen wollte.

Tilman und Christina Pape suchten dringend eine größere Wohnung. Und so kam es, daß jetzt unser Pfarrer Pape in der Berliner Allee 31 in Langen wohnt. Seine Telefonnummer 49740 ist geblieben.



Gottesdienste

Sonntag, 7. Dezember 1997
2. Advent
10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Pape

Sonntag, 14. Dezember 1997
3. **Advent**
10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfr. Diehl

Sonntag, 21. Dezember 1997
4. **Advent**
10 Uhr, Gottesd. mit Krippenspiel
Pfr. Pape, Team und Kinder

Heiligabend, 24. Dezember 1997
15 Uhr, Pfr. Pape, Krippenspiel
17 Uhr, Pfrn. Köbler
23 Uhr, Pfr. Diehl und Chor

Donnerstag, 25. Dezember 1997
1. Weihnachtstag
10 Uhr, Gottesdienst
Abendmahl (Einzelkelch)
Pfrn. Köbler

Freitag, 26. Dezember 1997
2. Weihnachtstag
10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfr. Pape

Sonntag, 28. Dezember 1997
10 Uhr Musikalischer Gottesdienst
Pfr. Pape und Musiker

Mittwoch, 31. Dezember 1997
Sylvester
18 Uhr Gottesdienst
Pfr. Pape

Auf einen Blick

Donnerstag, 1. Januar 1998
17 Uhr Jahresanfangsgottesdienst
Pfr. Pape

Volkstümliches Weihnachtskonzert

mit Werken aus den Alpenländern

Am 21. Dezember 1997 um 18 Uhr
in der evangelischen Kirche Egelsbach

Eintritt: DM 10,--, Ermäßigte DM 8,--

Adventsandachten

Mittwoch, 3. Dezember, '97, 19 Uhr
Mittwoch, 10. Dezember, '97, 19 Uhr
Mittwoch, 17. Dezember, '97, 19 Uhr

Sonntag, 4. Januar 1998
10 Uhr Gottesdienst
Abendmahl (Gemeinschaftskelch)
Gaby Melk

Sonntag, 11. Januar 1998
10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfrn. Köbler

Sonntag, 18. Januar 1998
10 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Köbler

Sonntag, 25. Januar 1998
10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Pape

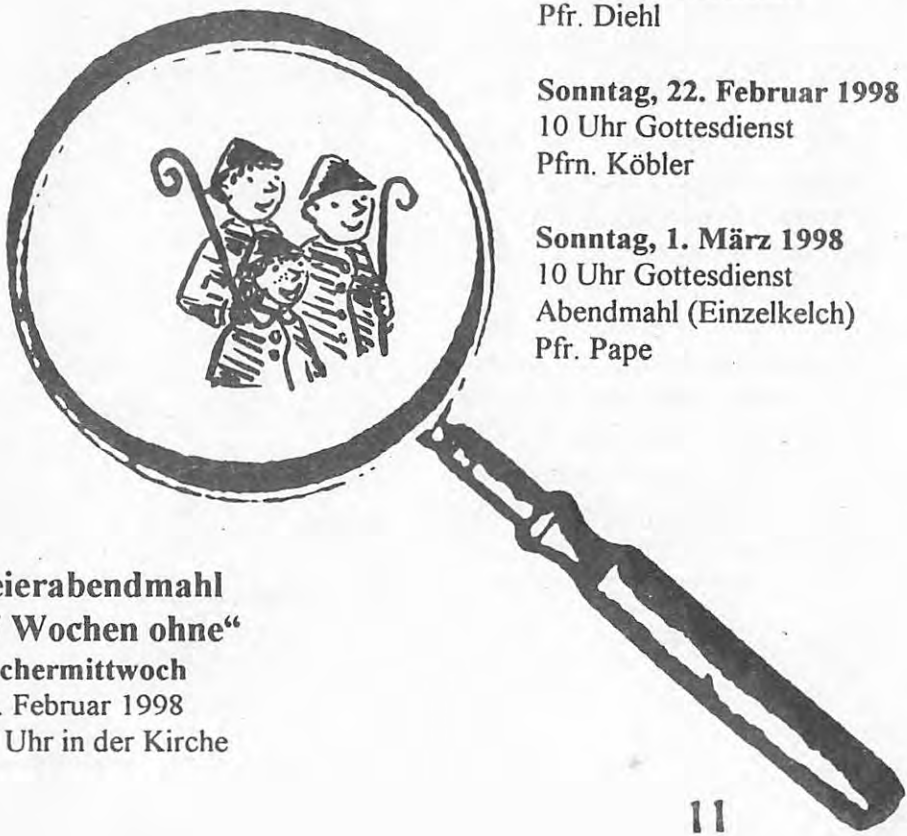
Sonntag, 1. Februar 1998
10 Uhr Gottesdienst
Abendmahl (Gemeinschaftskelch)
Pfr. Diehl

Sonntag, 8. Februar 1998
10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfr. Pape

Sonntag, 15. Februar 1998
10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Diehl

Sonntag, 22. Februar 1998
10 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Köbler

Sonntag, 1. März 1998
10 Uhr Gottesdienst
Abendmahl (Einzelkelch)
Pfr. Pape



Feierabendmahl
„7 Wochen ohne“
Aschermittwoch
25. Februar 1998
19 Uhr in der Kirche

Egelsbacher Kalender 1998

Wir danken an dieser Stelle allen Egelsbachern, die während der letzten Wochen ein Exemplar des Egelsbacher Kalenders 1998 erworben haben. - Es ist kaum zu glauben, aber wir haben 500 Kalender verkauft und nur noch ein paar Restexemlare übrig.

Dem Verkaufserlös von etwa 7.000.-DM stehen Druckkosten von 3.500.-DM gegenüber, so daß wir mit dem Projekt Egelsbacher Kalender 1998" einen Gewinn von 3.500.-DM gemacht haben, der in unseren „Fonds für Kinder- und Jugendarbeit" fließt.

Leider sind uns beim erstellen des Kalenders einige Fehler unterlaufen. Am peinlichsten ist uns das falsche Datum des Himmelfahrttages und damit verbunden falsche Daten für die Konfirmationen. **Hier die Richtigstellung**: Christi Himmelfahrt ist 1998 am 21. Mai. Die Konfirmationen sind am 17. Mai (Gruppe Diehl) und am 24. Mai (Gruppe Köbler). Wir bitten unsere Fehler zu entschuldigen.

Martin Diehl, Pfr.

Martin Luther

Unsere Luther-Eiche heißt Jona Gold

Die Kiefer im Hof des Gemeindeauses fing an, die Fundamente anzugreifen. Der Kirchenvorstand beschloß, den Baum zu fällen und statt dessen einen Apfelbaum zu pflanzen. Gemäß dem Ausspruch Luthers: „Wenn auch morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen".

So wurde der Apfelbaum zum Symbol dafür, daß wir an eine Zukunft glauben, für die heute der Grundstein gelegt wird - oder eben ein Baum gepflanzt.

Der **Diakonieausschuß** sucht noch Helferinnen und Helfer!
Bitte im Gemeindebüro
Tel. 06103/49076 melden.

Kerb konkret

Was spielt sich eigentlich hinter den „Kulissen" der Kerb im Parrehof ab? Den Hof des Pfarrhauses kennt jeder, doch das Herz des ganzen ist im Keller. Hier muß Renate Kübler fast zwei Wochen lang auf die gewohnte Ordnung verzichten. Eine Woche vorher wird die Waschmaschine abgeklemmt, eine große Spüle kommt an deren Stelle. Im Vorratskeller werden die Regale zugehängt, Kocher aufgebaut, denn die vielen Rippchen und die Eimer voll Sauerkraut wollen gekocht werden. Der Geruch, zusammen mit den Zwiebeln, die säckeweise geschnitten werden, wird noch wochenlang jedem Lüften energisch widerstehen. Hier werden Brote geschmiert und belegt, in Mengen, die uns jedesmal wieder erstaunen lassen. Kaum ist ein großes Brett fertig, kann mit dem nächsten begonnen werden. Wer hier hilft, erlebt seine eigene Kerb, die Stimmung oben läßt sich nur an den Essensbestellungen abmessen. Im Vorraum wird gespült, gespült, gespült. Jeden Morgen werden die Geschirrtücher geholt, gewaschen, wiedergebracht. Auch das sind Kerbhelferinnen, die so im Hintergrund wirken. Hier mal ein ganz großes Dankeschön von all denen, deren Arbeit viel sichtbarer ist. Und für was das Alles? Für eine Menge Spaß, das gute Gefühl „wir sind Kirche" und für DM 9.000,--, die in diesem Jahr erwirtschaftet wurden. Mit dem Geld wollen wir im nächsten Jahr anfangen, unseren Gemeindesaal endlich neu zu bestuhlen und dabei schöner zu machen. Und falls Sie dazu Lust haben, auch hier brauchen wir Leute mit guten Ideen, Geschmack und Spaß an der Freude. Einfach im Gemeindebüro Tel. 49076 anrufen.

Gaby Melk

Unglaubliche Ereignisse!

Am 21.10.1997 wirkte Egelsbach wie ausgestorben:

Um neun Uhr waren Kinderzimmer leer, Spielplätze unbenutzt und manche Mutter auf der Suche nach ihrem Kind. Doch wer jetzt an ein Verbrechen denkt, der liegt völlig falsch. Denn in Egelsbach begann an diesem Tag (wie jedes Jahr) die Kinder-Bibel-Woche.

Unter der Leitung von Pfarrer Martin Diehl und der Gemeindepädagogin Maren Dettmers gestalteten 40 Teamer die Herbstferien der Erst- bis Siebtklässler ganz im Zeichen der Bibel.

Unter dem Motto „Einer ist unser Leben", sangen, spielten und bastelten knapp 200 Kinder von Dienstag bis Samstag in ihren jeweiligen Altersgruppen. Im Morgengottesdienst lernten die Kinder durch Puppenspiel, Band und Theater Geschichten von und mit Jesus kennen, deren Inhalte und Aussagen anschliessend in den Gruppen besprochen wurden. Einer der vielen Höhepunkte war die Speisung der 5000 in Gemeindesaal der Kath. Kirche am Donnerstagmorgen. Dabei lernten die Kinder, daß es für alle genug zu Essen gibt, wenn man nur teilt.

Beim Mittagsgottesdienst präsentierte manches Kind stolz das am Vormittag Gebastelte und es wurde noch einmal aus voller Kehle mit der Band gesungen. Dabei stellte sich schnell die aktuelle Hitliste der Kirchencharts heraus, bei der „Einer ist unser Leben" und „So ist Versöhnung" die Spitze bildeten.

Der gut besuchte Abschlußgottesdienst am Sonntagmorgen krönte eine durch und durch gute und erlebnisreiche Woche.

Wir danken allen noch einmal für ihre Mitarbeit, ohne die wir es nicht geschafft hätten. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Roland Walter

Tip * Kinderbibel * Tip

Der Geschenktip für Kinder:

Für Kinder bis 6 Jahre:

Meine Bilderbibel Geschichten aus der Bibel in Bildern von Kees de Kort, Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart 1990

Diese Kinderbibel setzt sich mit knappem Text in kindgerechter Sprache mit ausgewählten Geschichten aus dem alten und neuen Testament auseinander. Am wichtigsten sind die großflächigen farbigen Bilder, die eine ungeheure Ausdrucksstärke und Anziehungskraft besitzen. Sie begeistern und regen auch ohne Text zum Erzählen an.

Für Kinder ab etwa 7 bis etwa 12 Jahre

Neukirchener Kinder-Bibel Text: Irmgard Weth; Bilder: Kees de Kort. Kalenderverlag des Erziehungsvereins Neukirch-Vluyn 1989

In einer sonst nicht wiederzufindenden Vielzahl werden Texte aus dem alten und neuen Testament in einer leicht verständlichen Sprache dargeboten. Die Geschichten bleiben sehr nah am Bibeltext und sind im Zweispaltendruck gedruckt. Die sehr gelungene Textauswahl wird durch beeindruckende Bilder von Kees de Kort aufgewertet. In einem Anhang mit Einführungen ins alte und neue Testament werden sehr informative Erläuterungen zur jeweiligen Situation und Zeitgeschichte gegeben.

Birgit Seib

Gedanken zum Jahreswechsel

Es ist mal wieder soweit: Ein Jahr ist 'rum, was seit geraumer Zeit die steigende Zahl der Schokoladen-Nikoläuse in den Geschäften wie immer angekündigt hatte und die druckfrischen Kalender für das neue Jahr, die überall und in allen erdenklichen Ausführungen schon bereit liegen und nur darauf warten, von uns mit Terminen und sonstigem vollgepackt zu werden.

Denkt man über das alte Jahr nach, fallen einem Dinge ein, die es für sich einzigartig gemacht haben. Jede Menge Kleinkram zieht an einem vorüber, den man eigentlich schon längst vergessen hatte, schöne und weniger angenehme Erlebnisse.

Für manche mag es ein Jahr sein, an das man sich gerne erinnert, andere hoffen, daß das neue besser wird. Eins steht fest: Das neue Jahr kommt bestimmt, mit ihm ein neuer Anfang und wie immer die Gelegenheit, viele gute Vorsätze zu fassen - wie lange sie diesmal auch immer durchgehalten werden (...ohne Schokolade geht's doch nicht...)

Dabei würden wir nun alle gerne wissen, was das kommende Jahr so für uns bereit hält. Was immer es mit sich bringt, ein Spruch soll uns das Jahr begleiten und uns immer wieder daran erinnern, daß wir nicht alleine sind.

Birgit Bergerhaus

Lebt in der Liebe,
wie auch Christus uns geliebt hat.
Epheser 5,2

In unserer Gemeinde wurden getauft...

Jenifer Haas
Gianluca Sonntag
Elvira Kuxhausen
Stefanie Scherf
Patrick Kleiner
Fabian Waldhaus
Lukas Linus Gabler

In unserer Gemeinde wurden getraut...

Martina Leonhardt und
Cornelius Kempfer
Daniela Böhm und Alex Riemer

In unserer Gemeinde wurden bestattet...

Mathilde Zellhöfer	76 Jahre
Wilfriede Schneider	65 Jahre
Kurt Schmiedler	78 Jahre
Karoline Dorst	82 Jahre
Margarethe Heck	76 Jahre
Ursula Dittmann	60 Jahre
Wolfgang Brathge	51 Jahre
Heinrich Blöcher	93 Jahre
Kurt Hellwig	80 Jahre
Karl Vinson	71 Jahre
Kunigunde Wurm	98 Jahre
Elisabeth Recktenwald	89 Jahre
Günther Langen	60 Jahre
Günther Klein	57 Jahre

Pfarrerin Renate Köbler
Schulstr. 51, Tel.: 49076

Pfarrer Tilman Pape und
Pfarrer Martin Diehl
Bachgrund 10, Tel.: 49740

Gemeindepäd. Maren Dettmers
Ernst-Ludwig-Str. 56
Tel.: 46604

Sekretärin Edith Wurm
Dienstag-Donnerstag 9-12 Uhr
Ernst-Ludwig-Str. 56
Telefon 49076

Küsterin Moni Untch
Ernst-Ludwig-Str. 56
Tel.: 49718

Fax der Gemeinde: 45543

7 Wochen ohne

Alle Jahre wieder gönne ich mir in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern „7 Wochen ohne". Sieben Wochen ohne das, was mich krank macht und ablenkt. Für mich heißt das: 7 Wochen ohne Alkohol und Fernsehen. Für andere: 7 Wochen ohne Fleisch, ohne Computerspiele, ohne Auto, ohne Zigaretten, ohne Kaffee...

Wer sich auf „7 Wochen ohne" einläßt, wird merken, daß das gar nicht so einfach ist, daß die alltäglichen Abhängigkeiten gar nicht so ohne sind. Auf der anderen Seite wird viel Raum frei, sich selbst und Gott zu begegnen.

Wir laden dazu ein, gemeinsam in die „7 Wochen ohne" einzusteigen. Am Aschermittwoch, 25. Februar, feiern wir um 20 Uhr in der Kirche ein Feierabendmahl.

Martin Diehl, Pfr.

Der **Redaktionskreis** sucht einen bezahlbaren Flachbettscanner. Wer uns da helfen kann, soll bitte im Gemeindebüro Tel. 06103/49076 anrufen. Danke!

Kinderfreizeit

Reise ins Märchenland

An alle Kinder!

In den Osterferien findet wieder eine Kinderfreizeit für Euch statt. Alle Kinder der ersten bis fünften Klassen sind herzlich eingeladen, mit uns ins Märchenland zu reisen.

In Oberstedten/Ts. erwarten uns Riesen, Prinzessinnen, verzauberte Tiere und Zwerge. Wir werden Märchen erzählen und spielen, dazu basteln und malen.

Die Freizeit beginnt am Montag, dem 30. März und endet am Freitag, dem 03. April.

Fragt schnell Eure Eltern, ob ihr mitfahren dürft, denn die Plätze sind begrenzt. Anmeldezettel findet ihr im Gemeindehaus.

Auf die Reise mit Euch ins Märchenland freuen wir uns schon!

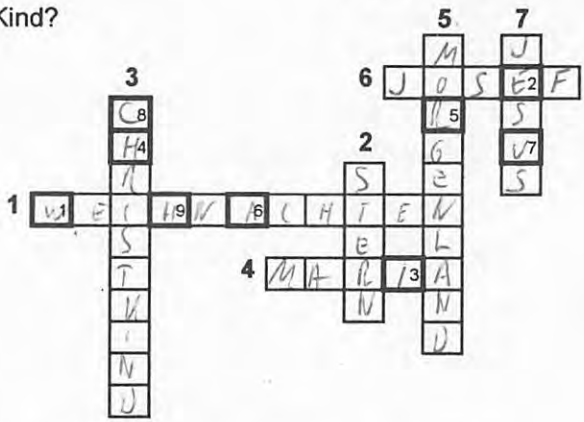
Maren Dettmers und Team

Kinderseite

Weihnachtsrätsel

1. Wie heißt das Fest an dem die Geburt von Jesus Christus gefeiert wird?
2. Was leuchtete den heiligen drei Königen den Weg?
3. Wie nennt man das Baby in der Krippe?
4. Wie heißt die Mutter des Babys?
5. Woher kamen die drei Weisen?
6. Wie heißt Maria's Mann?
7. Wie nannten die Eltern ihr Kind?

Wo bin ich diesmal?



Das Lösungswort ist eines der drei Geschenke der heiligen Könige!

W	E	I	H	R	A	U	C	H
1	2	3	4	5	6	7	8	9

(Birgit Seib)

Die Auflösung findet Ihr diesmal nicht in diesem Heft. Wir wollen unter allen, die uns die richtige Antwort bis zum 01.01.1998 in der Ernst-Ludwig-Straße 56 (Briefkasten) einwerfen, eine Kinderbibel verlosen. Es dürfen alle Kinder bis zum zwölften Lebensjahr teilnehmen.

Volkstümliches Weihnachtskonzert

mit Werken aus den Alpenländern

Mitwirkende:
Ev. Kirchenchor der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain
Ev. Kirchenchor Egelsbach
Instrumentalkreis Alphornbläser

Leitung: Claudia von Savigny
Walter Haas

Am 21. Dezember 1997 um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Egelsbach

Eintritt: DM 10,--, Ermäßigte DM 8,--